

Erfahrungsbericht – Duales Studium „Bachelor of Arts – Soziale Arbeit“

Hallo!

Mein Name ist Rana Chebli, ich bin 20 Jahre alt und absolviere derzeit ein duales Studium zum Bachelor of Arts – Soziale Arbeit bei der Kreisverwaltung Borken. Das duale Studium habe ich auf der Homepage des Kreises Borken entdeckt und mich sofort beworben, da mich die Ausschreibung sehr angesprochen hat. Die Verbindung von Theorie und Praxis hat mich schon immer gereizt. Die Kreisverwaltung Borken erschien mir als vielseitiger und sicherer Arbeitgeber, der mir die Möglichkeit bietet, mein Studium zu absolvieren und das Gelernte direkt in der Praxis anzuwenden.



Das duale Studium zum Bachelor of Arts - Soziale Arbeit umfasst eine Dauer von drei Jahren und ist in Studien- sowie Praxisabschnitte unterteilt. Das theoretische Wissen erwirbt man an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Heidenheim. Im Allgemeinen gibt es sechs Theorieabschnitte und sechs Praxisabschnitte, die jeweils im drei Monatswechsel stattfinden. Die Theoriephase bereitet hervorragend auf die Praxiseinsätze in der Kreisverwaltung und unter anderem auch auf die Nebenstellen des Kreises Borken vor. Die Praxisphase unterteilt sich in den Fachbereichen Schule, Kultur, Bildung und Sport, Fachbereich Soziales, Fachbereich Jugend und Familie und den Fachbereich Gesundheit. Somit bekommt man sehr viele Einblicke in verschiedene Fachbereiche und lernt unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeiten kennen.

Am 01.10.2023 begann ich gemeinsam mit einer weiteren Kollegin mein duales Studium bei der Kreisverwaltung Borken. Die Einführungsphase in der ersten Septemberwoche war eine aufregende Zeit, in der wir die Gelegenheit hatten, nicht nur unsere Mitstudierenden, sondern auch wichtige Persönlichkeiten der Kreisverwaltung kennenzulernen. Diese Phase schuf eine solide Basis für den Start unseres Studiums und ermöglichte es uns, einen Einblick in die Arbeitsweise des Kreishauses zu gewinnen. Mit dem Beginn des Theorieabschnitts an der DHBW in Heidenheim wurde der Schwerpunkt auf die akademische Ausbildung gelegt. Das erste Semester umfasste eine Reihe von Pflichtveranstaltungen, darunter Grundlagen professionellen und methodischen Handelns sowie Propädeutik: Wissenschaftliches Arbeiten. Zusätzlich konnten wir aus verschiedenen Wahlmodulen wählen, darunter ASD – Allgemeiner Sozialer Dienst als grundständiger kommunaler Beratungsdienst (Modul 3) und Präsentationswerkstatt (Modul 4). Die Prüfung des erlernten Wissens erfolgte am Ende des Semesters durch Klausuren und eine umfassende Hausarbeit. Diese Prüfungsformate forderten uns heraus, das gelernte Wissen anzuwenden und zu vertiefen.

Der erste Praxisabschnitt begann für uns im Januar 2024 und endete im März. Ich war im Fachbereich 40, Schulsozialarbeit, eingeteilt. In dieser Zeit konnte ich an der Hans-Christian-Andersen-Schule (HCA) mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) in Südlohn die Schulsozialarbeitenden, das multiprofessionelle Team und die Sonderpädagog:innen unterstützen. Dabei bin ich in den Unterricht gegangen, um einzelnen Schülern zu helfen und Einzelförderungen zu begleiten. Zusätzlich fand zweimal wöchentlich das therapeutische Reiten statt. Meine Kollegin und ich begleiteten jeweils zwei Schüler:innen beim Reiten. Die Schüler:innen durften die Pferde pflegen, füttern und schließlich auch reiten. Außerdem gab es jeden Dienstag und Donnerstag den Schulkiosk „Floorstore“. Gemeinsam mit zwei Schülern und der FSJ-lerin der HCA-Schule haben wir frische Lebensmittel eingekauft, Brötchen belegt und diese anschließend verkauft.

Insgesamt war der erste Abschnitt meines dualen Studiums eine bereichernde Erfahrung, die mir nicht nur fachliches Wissen vermittelte, sondern auch meine praktischen Fähigkeiten verbesserte. Diese einzigartige Lernumgebung des dualen Studiums Bachelor of Arts – Soziale Arbeit ermöglichte es mir, in einer abwechslungsreichen Atmosphäre zu wachsen. Die Vielfalt der Aufgaben in der Praxis und die unterschiedlichen Fächer an der DHBW trugen dazu bei, dass diese Zeit spannend und interessant war. Ich freue mich darauf, weiterhin in dieser einzigartigen Lernumgebung zu wachsen und mich auf mein zukünftiges Berufsleben vorzubereiten.